

Mauritiana – Hinweise für die Autoren

Allgemein

Die Mauritiana ist eine periodisch erscheinende Fachzeitschrift des Naturkundemuseums Mauritanum Altenburg und veröffentlicht Originalarbeiten aus den Bereichen Botanik, Zoologie, Ökologie, Geologie, Paläontologie, physische Geographie, Wissenschaftsgeschichte und Anthropologie, insbesondere Ethnologie. Darüber hinaus sind regionalgeschichtliche Beiträge, die in Zusammenhang mit Landschaftsentwicklung insbesondere des mitteldeutschen Raumes stehen, willkommen. Beiträge, welche die Aktivitäten der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg, insbesondere die Arbeit des Naturkundemuseums Mauritanum betreffen, gehören als Berichte und Nachrichten seit 1837 zum Inhalt dieser Zeitschrift. Sie ist aber auch offen für Personalien, Buchbesprechungen oder Berichte zu wissenschaftlichen Tagungen.

Die Sprache der Arbeiten ist bevorzugt deutsch oder englisch.

Manuskripte sind per E-Mail bei der Redaktion einzureichen.

Jede angenommene Arbeit soll als Einzelpublikation zeitnah nach dem Einreichen **online** erscheinen.

Jede publizierte Arbeit wird auf der Webseite der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg (<https://www.nfga.de/publikationen/>) und auf weiteren Internet-Repositoryen als kostenfreier Download zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift unterliegt den Creative Commons CC BY 4.0, die die uneingeschränkte Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung in jedem Medium erlaubt, vorausgesetzt, der ursprüngliche Autor und die Quelle werden genannt.

Die Onlinepublikation besteht aus Deckblatt, Impressum und Originalarbeit. Für das Deckblatt kann der Autor eine Abbildung aus dem Manuskript benennen oder separat mitliefern. Anderenfalls wählt die Redaktion eine Abbildung aus dem Manuskript aus.

Verantwortlichkeit der Autoren

Die Autoren sind für den Inhalt und die Richtigkeit der erhobenen Daten sowie die Einholung aller erforderlichen Rechte am Abbildungsmaterial selbst verantwortlich.

Text

Eine Arbeit wird gewöhnlich in die folgenden Abschnitte gegliedert: Abstract, Keywords, Kurzfassung, Schlüsselwörter, Einleitung, Material/Methode, Untersuchungsgebiet, Ergebnis, Diskussion ggf. Danksagung, Literatur und ggf. Anhang. Dem englischen Abstract wird eine Übersetzung des Titels vorangestellt.

In begründeten Ausnahmen, z.B. im Falle von Kurzmitteilungen, Berichten, Rezensionen oder Nachrufen kann von diesem Schema abgewichen werden.

Texte werden digital im Format MS-Word (.doc, .docx) geliefert.

Text-Formatvorgaben sind:

- Schriftgröße 12, Schriftart Times New Roman, Zeilenabstand (15 Pkt) und Ausrichtung Blocksatz.
- Verwendung des Bindestrichs ‚-‘ (Viertelgeviertstrich, Divis, Ergänzungsstrich) nur bei zusammengesetzten Wörtern (z.B. Sachsen-Anhalt) und Aufzählungen (Stichpunkten). In allen übrigen Fällen muss der Gedankenstrich ‚–‘ Halbgeviertstrich, Bis-Strich, Langstrich verwendet werden.

- Anführungszeichen („...“) im Fließtext zur Hervorhebung von z.B. Buchtitel, direkter Rede oder Zitate.
- Aussparung bei direkter Rede oder Zitat mit [...].
- Halbe Anführungszeichen („...“) kennzeichnen hingegen z.B. wissenschaftlich unübliche Bezeichnungen oder umgangssprachliche Begriffe.
- Die erste Zeile von neuen Absätzen ist immer mit Sondereinzug von 0,5 cm zu formatieren.
- Wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen sind *kursiv* zu schreiben
- Autoren (im Text, in der Literatur und in Abbildungslegenden) sollen in KAPITÄLCHEN geschrieben werden.
- Personennamen werden nicht formatiert (keine Kapitälchen)
- Bei der Angabe von Größen, Mengen u.a. ist auf ein einheitliches Zahlenformat zu achten.

Tabellen/Abbildungen Formatvorgaben sind:

- Tabellen sollten digital als normaler Text (MS-Word) oder als Tabellenkalkulations-Dateien (nur MS-Excel) als separate Datei eingesandt werden.
- Abbildungen sind als elektronisch gespeicherte fertige Druckvorlage (Format .jpg, .png, .tif oder .bmp) zu liefern. Die Mindestauflösung für Fotos liegt bei 300 dpi, für Grafiken, Strichzeichnungen u. ä. bei 600 dpi.
- Tabellen und Abbildungen sollten das DIN A4 nicht überschreiten.
- Umfassende Fotodokumentationen, Datenerhebungen u. ä. können im Anhang aufgeführt werden.

Literatur

Literaturhinweise im Text bitte wie folgt formulieren:

BERTHOLD (1990), KLAUSNITZER & RAUCH (2000) und FUHRMANN et al. (1997) stellten fest.....

oder: Einige Autoren machten Angaben zu(ANGERMANN 1995, TURNI 1999, JENRICH et al. 2010).
Dabei sind die Autoren in Klammern chronologisch aufzuführen.

Im **Literaturverzeichnis** werden die im Text zitierten Publikationen nach Autoren alphabetisch und chronologisch aufgelistet. Wurde eine Publikation von mehr als zwei Autoren verfasst sind sämtliche Autorennamen im Literaturverzeichnis anzugeben. Zeitschriftentitel können entsprechend der List of Scientific Periodicals oder ähnlicher Standardarbeiten abgekürzt werden.

- Die erste Zeile der Literaturangabe ist immer mit hängendem Sondereinzug von 0,5 cm zu formatieren.
- Literaturangaben ohne Jahreszahl werden mit ‚o. J.‘ genannt.
- Literaturangaben ohne Autor werden mit der abgekürzten Institution, der ausgeschriebenen Institution in Klammern und ‚(Hrsg.)‘ genannt (ONB THÜRINGEN (Obere Naturschutzbehörde Thüringen) (Hrsg.) (o. J.).

Beispiel – Für Zeitschriften:

LITT, T.; BEHRE, K.-E.; MEYER, K.-D.; STEPHAN, H.-J. & WANSA, S. (2007): Stratigraphische Begriffe für das Quartär des norddeutschen Vereisungsgebietes. – *Eiszeitalter und Gegenwart* **56** (1/2): 7–65.

Zwischen den einzelnen Autorennamen ist ein Semikolon zu verwenden. Nach dem Titel folgt ein Punkt, Leerzeichen, Halbgeviertstrich, Leerzeichen, Zeitschriftentitel.

Beispiel – Für Buchkapitel:

KÖNIGSMANN, E. & KOCH, F. (1989): Ordnung Hymenoptera – Hautflügler. – In: *Urania-Tierreich Insekten*. – Urania-Verlag, Leipzig: 338–513.

Auch hier bitte Halbgeviertstriche vor und nach dem Buchtitel verwenden.

Beispiel – Für Bücher/Monografien:

BERTHOLD, P. (1990): Vogelzug. Eine kurze, aktuelle Gesamtübersicht. – Wiss. Buchges. Darmstadt.

Beispiel – Für Internet-Referenzen:

MEYER, R. (2010): Seltene Wildbiene in Sachsen beobachtet. – Medieninformation 23/2010
[<http://www.smul.sachsen.de/lfulg/download/presse2010-23.pdf>] angesehen: 23.09.2011

Beispiele – Für graue Literatur (z.B. Gutachten, unveröffentlichte Berichte, Abschlussarbeiten, Datenbanken u. ä.):

ROCKSTROH, S. (2017): Beweidungskonzept für das Naturschutzgebiet „Phönix Nord“ einschließlich Verbund zu umliegenden Flächen in der Bergbaufolge. – Unveröff. Masterarbeit, Fachrichtung Landschaftsarchitektur, Fachhochschule Erfurt, Erfurt.

STREMKE, D. (1995): Schutzwürdigkeitsgutachten zum geplanten Naturschutzgebiet Phönix Nord Kreis Altenburger Land / Thüringen. – Unveröff. Gutachten, im Auftrag der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft, Leipzig.

Am Ende des Artikels sind die postalischen Adressen der Autoren anzugeben. Die Angabe der E-Mail-Adresse ist erwünscht.

Manuskripte sind zu richten an:

Redaktion Mauritianum Naturkundemuseum Mauritanum, Parkstraße 10, 04600 Altenburg
Email: worschech@mauritanum.de; jessat@mauritanum.de